Zeitschrift: Berner Schulfreund

**Herausgeber:** B. Bach **Band:** 5 (1865)

**Heft:** 22

**Artikel:** Kantonalturnlehrerverein

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-675785

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der nach öffentlichen Produktionen. So ersprießlich es für die Bereine selbst als für das Publikum ist, daß letteres von dem Leben der erstern etwas inne werde, d. h. von ihren Leistungen etwas zu hören bekomme, so sollen diese sich doch nicht leichtfertig vor die Oeffent-lichkeit wagen, ehe sie durch ernste Arbeit an sich selber gereist sind. Die erste Aufgabe der Vereine ist ihre eigene Uehung und Ausbildung, nicht ein gespreiztes Zurschautragen ihrer Leistungen. Auf Vertiefung des musikalischen Verständnisses soll ihr Streben gerichtet sein; vor Verslachung dagegen, welche so leicht eine Folge des verfrühten, allzuhäusigen Tretens in die Oeffentlichkeit ist, hüte man sich allen Ernstes.

# Kantonalturnlehrerverein.

Unterm 28. Oktober letthin hielt der bern. Kantonalturnlehrersverein seine ordentliche Herbstsstügung im Schlüssel in Bern, wo sich 21 Vereinsmitglieder, unter denen wir mit Vergnügen auch die HH. Erziehungsdirektor Kummer und Inspektor Leizmann bemerkten, zu einer ziemlich reichhaltigen Verhandlung einfanden. Gemäß dem vom Vorstande aufgestellten Programme wurde der Vormittag der Darsstellung von Turnübungen, der Nachmittag dagegen der Besprechung von Turnübungen, gewidmet, so daß Praxisund Theorie, Handlung und Rede sich gegenseitig auf angenehme Weise unterstützten und belebten.

Jene "Illustrationen von Uebungsgruppen" wurden unter der Leitung des Bereinspräsidenten, Hr. Turninspektor Niggeler, nach von ihm getroffener Auswahl und Anordnung ausgeführt. Sie zersielen in zwei Abtheilungen, indem sie aus den Ord nung sübungen die Neihungen und aus den Freiübungen das Spreizen ziemlich vollständig und in klarer, sachlicher Gliederung umfaßten. Da die Versammlung die Veröffentlichung genannter Turnübungen beschloß, so sehen wir das Verzeichniß desselben in möglichst gedrängter Kürze hierher.

### Ordnungsübungen: die Reihungen.

### A. Rebenreihen.

- a. In ber Flankenreihe.
  - 1) Mebenreihen zu Zweierreihen rechts und links, neben ben vordern und neben den hintern Führer.
  - 2) Dasselbe im Wechsel aufeinanderfolgend.

- 3) Nebenreihen ber Zweierreihen.
  - a. Gerade Reihen rechts, links, zwischen ober außen.
  - b. Ungerade Reihen rechts, links, zwischen, außen.
  - c. Jeder Einzelne der geraden Reihungen reiht sich neben den Vormann rechts und links.
  - d. Jeter Einzelne der ungeraden Reihungen reiht sich rückwärts neben den Hintermann rechts und links.
- 4) Nebenreihen der Einzelnen zu Viererreihen rechts und links.
- 5) Ungerade Reihen rechts und gerade Reihen links, Nesbenreihen und umgekehrt.
- 6) Nebenreihen rechts oder links mit Ausweichen des vordern oder hintern Führers.
- 7) Nebenreihen ohne vorheriges Abzählen.
- 8) Nebenreihen rechts mit rechts Kreisen und links mit links Kreisen.
- 9) Nebenreihen ber Reihen.
- b. In der Frontreihe. (Aus Linie zur Linie oder Kolonne zur Kolonne.)
  - 1) Nebenreihen neben ben rechten Führer mit rechts Rreifen.
  - 2) Gegenbewegung mit links Rreifen.
  - 3) Nebenreihen neben den linken Führer mit links Kreisen.
  - 4) Gegenbewegung mit rechts Rreifen.

### B. Borreihen.

- a. In der Flankenreihe.
  - 1) Der Geraden vor die Ungeraden und umgekehrt.
  - 2) Mit rechts ober mit links Kreisen.
  - 3) Borreihen ber Reihen.
- b. In der Frontreihe.
  - 1) Der Geraden vor die Ungeraden und umgekehrt.
  - 2) Vor den rechten Führer.
  - 3) Vor den linken Führer.

# C. hinterreihen.

- a. In ber Flankenreihe.
  - 1) Mit links ober mit rechts Kreisen.
  - 2) Sinterreihen ber Reihen.

- b. In der Frontreihe.
  - 1) Sinter ben rechten ober ben linken Führer.
  - 2) Hinter den rechten Führer mit rechts Kreisen und hinter den linken Führer mit links Kreisen.

# Freiübungen : bas Spreigen.

Dasselbe kann geordnet werden, wie folgt:

- A. Rach ben Buftanben bes Leibes.
  - a. Spreizen im Stehen.
    - 1) In der Grundstellung. 2) In einer Schrittstellung.
  - b. Spreizen im Gehen.
    - 1) Im gewöhnlichen Gang. 2) Im Nachstellgang. 3) Im Schrittwechselgang.
  - c Spreizen im Laufen.
    - 1) Im gewöhnlichen Laufen (einbeinig, wechselbeinig).
    - 2) Im Nachstelllauf=Galopp.
  - d. Spreizen im Bupfen.
    - 1) Im gewöhnlichen Hüpfen. 2) Im Schrittwechselhüpfen. 3) Im Hopserhüpfen. 4) Schottischhüpfen.
  - e. Spreizen im Spreizen.
- B. Nach den Richt ungen, in welchen sich das Spreizbein bewegt.
  - a. Spreizen bormarts, feitwarts und rudmarts.
  - b. Spreizen schrägvorwärts und schrägrückwärts, nach außen und nach innen (Kreuzspreizen).
  - c. Beinschwingen: vor= und rückwärts, schrägvorwärts nach außen und schrägrückwärts nach innen und umgekehrt.
  - d. Spreizhalte.
- C. Nach der Cbene, in der sich das Spreizbein bewegt.
  - a. Senkelspreizen (Die Chene ist eine senkrechte).
  - b. Wagipreizen.
  - c. Pogenspreizen (Regelspreizen) nach außen und innen.
  - d. Schrägspreizen.
- D. Nach bem Maße, in welchem bas Bein gehoben wird.
  - I. Nach bem räumlichen Maße.
    - a. Höhenmaß beim Senkelspringen.

- 1) Zum kleinen Winkel. 2) Zum rechten Winkel. 3) Zum stumpfen Winkel.
- b. Bogenmaßlinie. Bogenspringen.
  - 1) Bu 1/4 Rreis. 2) Bu 1/2 Rreis.
  - II. Nach dem Zeitmaß. Schnelles und langsames Spreizen und Schwingen.
- E. Spreizen mit Hinzuordnen anderer Freiübungen ausgefüllt Wurde, sollten im Nachmittag mit körperlichen Uebungen ausgefüllt wurde, sollten im Nachmittag auch die Gedankenreihungen und die Freiübungen des Geistes zu ihrem Rechte gelangen. Nach einer kurzen Berichterstattung über die Thätigkeit des Vereins von Präsident Niggeler, wobei namentlich auf die Bezirksturnfeste in Schüpfen, Wynigen und Großhöchstetten, wie auf die günstigen Folgen der an die Tit. Erziehungsdirektion gerichteten Petition in Betreff der stiefmütterlichen Behandlung des Turnens in den gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen wurde, kamen folgende Punkte zur einläßlichen Behandlung, deren Resultat wir in Kürze folgen lassen.
- 1. "Ist die Abhaltung von mehreren Turnkursen im ganzen Kanton einem Zusammenzug von Lehrern aus einem weitern Kreise und unter einem Fachlehrer vorzuziehen?"

Bekanntlich wurde der vom Großen Rathe der Erz-Direktion zur Unterstühung des Turnens in den Primarschulen bewilligte Kredit zum großen Theile dazu verwendet, um im Verlause letzen Sommers möglichst viele kleinere Turnkurse für Primarlehrer zu veranstalten. Solcher Kurse wurden dann auch nicht weniger als 13 abgehalten, an denen 220 — 230 Lehrer sich betheiligten und auf diese Weise mit dem im I. Theil von Niggelers Turnschule verzeichneten Turnsstoffe praktisch vertraut wurden. Neben dem Vortheile, daß diese kleinern Kreise eine größere Gesammtzahl von Theilnehmern ermögelichte, als ein größerer Kurs unter einem Leiter gestattet hätte, muß der andere als ebenso bedeutsam angesehen werden, daß sich die Kurse auf daß ganze Land vertheilten, daß Turnen also an vielen Orten und einem größern Publikum gezeigt wurde und so hoffentlich recht viele günstige Anknüpfungspunkte für die Einführung geregelter Leibes=

übungen gewonnen worden sind. Aleinere Kurse empfehlen sich also wesentlich deßhalb, weil sie zur raschen Verbreitung des Turnens über den ganzen Kanton zweckdienlicher sind, als ein größerer Kurs; das gegen böte dieser unverkennbare Vorzüge in Bezug auf die Leistungen in technischer Beziehung und namentlich mit Rücksicht auf eine eins heitliche Betriebsweise der Leibesübungen, wozu es eines Fachmannes als Leiter bedarf. Die Versammlung fand dann auch, man sollte das Eine thun und das Andere nicht lassen und faßte folgende Besschlüsse:

- a. Mit kleinern Kursen ist auch nächstes Jahr fortzufahren, wie bisher.
- b. Etwa alle drei Jahre sollte zur Erzielung größerer Einheit in der Betriebsweise des Turnens ein größerer Kurs unter einem Fachmanne veranstaltet werden. Dieser Kurs hätte mehrere Wochen zu dauern und an demselben sollten auch andere Fächer gelehrt werden (Bisherige Wiederholungs-furse mit größerer Betonung des Turnens).
  - c. Diese Beschlüsse sind in Form einer Petition der Tit. Erz.= Direktion mitzutheilen.

Bei dieser Gelegenheit sprach Hr. Erz.=Direktor Kummer den Wunsch und die Hoffnung aus, die Sekundarlehrer möchten fortschren, wie bisher durch Anregung und Leitung von Turnkursen die Einführung des Turnens in den Primarschulen kräftigst zu untersstüßen.

# 2. Befprechung eines fantonalen Jugendturnfestes.

Der von Hr. Niggeler angeregte Gedanke eines größeren Zussammenzuges von Schülern zu einem kantonalen Jugendturnkeste sindet trot manchen Bedenklichkeiten allgemeine freudige Zustimmung. Eine eingehende Besprechung und Beschlußnahme über diesen Gegenstand wird jedoch auf nächste Sitzung verschoben.

## 3. Befprechung ber Uebungsgruppen.

Herr Niggeler wünscht die Ansicht der Versammlung zu verneh= men über oben verzeichnete "Ilustrationen von Uebungsgruppen," die diesen Herbst zum ersten Mal in unserm Vereine ausgeführt wurden. Diese Uebungen fanden den ungetheilten Beifall aller Anwesenden und es wurde einstimmig beschlossen:

- a. Diese Uebungen sind fortzuseten.
- b. Die Auswahle des Turnstoffes zu den "Illustrationen" ist Sache des Vorstandes.
- c. Der ausgewählte Stoff soll rechtzeitig den einzelnen Sektionen mitgetheilt werden, damit sie ihn selbstständig durch= arbeiten können,
- d. An der Sitzung selbst wird dann das Beste ausgewählt und zusammengestellt, so daß man nach und nach eine umfassende sachliche Bearbeitung sämmtlicher in den Kreis des Schulturnens gehörenden Turnstoffes erhalte (wozu mit obigem Verzeichniß von Uebungen ein hübscher und gelungener Ansfang gemacht ist).
- e. Die getroffene Auswahl ist zu veröffentlichen.
  - 4. Bestimmung ber Traftanben für bie nächste Sigung im Frühling in Bern:
    - a. Rantonales Jugendturnfest;
    - b. Frage: "Ist die Abnahme der freien körperlichen Jugend= spiele eine Thatsache, und wenn ja, wo liegen die Ursachen?"
    - c. Frage: "Genügt ein Sommerturnplatz für das Gedeihen des Turnens, oder ist auch ein Winterlokal nöthig?

Die beiden letztern Fragen sind durch die einzelnen Filialvereine zu begutachten und die Resultate der Besprechungen sollen rechtzeitig dem Vorstand schriftlich eingereicht werden. Sewiß gebührt namentlich dem zweiten Gegenstande die vollste Aufmerksamkeit aller Erzieher, und namentlich an Orten, wo das Schulturnen eingeführt ist, wäre zu untersuchen, ob vielleicht der schwere Vorwurf, den man schon dem System der Ordnungsübungen machen hörte, daß es nämlich die freien Jugendspiele verdränge, irgendwie begründet sei oder nicht. —

Zu einem sogenannten zweiten Akt kam es nicht; es war spät geworden und die Freunde trennten sich in der Hoffnung, die gute Sache des Schulturnens möchte auch durch diese ziemlich lange Tages= arbeit mächtig gefördert werden zum Besten unserer Jugend! S.